



Neue Standortplanung für die kaufmännischen Schulen im Landkreis Reutlingen

Beschlussvorschlag:

1. Dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Konzept einer neuen Standortplanung für die kaufmännischen Schulen wird zugestimmt. Dazu wird Folgendes beschlossen:
 - a) An der Kaufmännischen Schule Bad Urach wird ab dem Schuljahr 2010/11 ein Berufliches Gymnasium der wirtschaftswissenschaftlichen Richtung (Wirtschaftsgymnasium) eingerichtet. Das Gymnasium ist auf 2 Züge auszulegen. Ab dem Schuljahr 2010/11 werden dafür bei der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen die Eingangsklassen für das Wirtschaftsgymnasium von bisher 6 Klassen auf 4 Klassen reduziert.
 - b) An der Theodor-Heuss-Schule Reutlingen wird ab dem Schuljahr 2010/11 ein Kaufmännisches Berufskolleg II mit zunächst 2 Klassen eingerichtet. Die Einrichtung weiterer Klassen erfolgt ab dem Schuljahr 2011/12. Dafür wird jeweils die entsprechende Klassenanzahl für dieses Berufskolleg bei der Kaufmännischen Schule Bad Urach reduziert.
 - c) An der Beruflichen Schule Münsingen wird ab dem Schuljahr 2010/11 eine Klasse des Kaufmännischen Berufskollegs II eingerichtet. Dafür wird das Berufskolleg II bei der Kaufmännischen Schule Bad Urach um eine Klasse reduziert.
 - d) Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wird ab Schuljahr 2012/13 von der Kaufmännischen Schule Bad Urach an die Theodor-Heuss-Schule Reutlingen verlagert.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die nach § 30 Schulgesetz erforderlichen Zustimmungen zu diesen Beschlüssen einzuholen.
3. Die zur Finanzierung dieses Konzeptes erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,00 EUR sind im Haushaltsplan 2010 bereitzustellen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

Gesamtkosten:	150.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis:	150.000,00 EUR
Haushaltsstelle:		Ab 2010 zur Verfügung zu stellende HH-Mittel:	
	2.2413.9350.000 (0001)		100.000,00 EUR
	2.2441.9350.000 (0001)		50.000,00 EUR

Sachdarstellung/Begründung:

I. Kurzfassung

Die bisherige Standortplanung für den kaufmännischen Schulbereich im Landkreis Reutlingen wird neu geordnet. Die Kaufmännische Schule Bad Urach erhält ein 2-zügiges Wirtschaftsgymnasium. Dafür wird das Kaufmännische Berufskolleg II komplett verlagert. 5 Klassen erhält die Theodor-Heuss-Schule Reutlingen und 1 Klasse die Berufliche Schule Münsingen. Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wird von Bad Urach an die Theodor-Heuss-Schule Reutlingen verlagert. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt Zug um Zug ab dem Schuljahr 2010/2011.

II. Ausführliche Sachdarstellung

1. Bisherige Verteilung der kaufmännischen Schulen

Die in der Trägerschaft des Landkreises Reutlingen stehenden 3 kaufmännischen Schulen sind bisher auf die Standorte Reutlingen, Bad Urach und Münsingen verteilt. An den Schulen werden die folgenden Schularten geführt:

a) Theodor-Heuss-Schule

Teilzeitschulen

Kaufmännische Berufsschule
Duales Berufskolleg für Abiturienten

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I
Berufsfachschule Büro und Handel
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsgymnasium
Fachschule für Betriebswirtschaft

b) Kaufmännische Schule Bad Urach

Teilzeitschulen

Kaufmännische Berufsschule

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I
kaufmännisches Berufskolleg II
2-jähriges Berufskolleg Fremdsprachen
Berufskolleg Erwerb der Fachhochschulreife

c) Berufliche Schule Münsingen

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I

2. Überlegungen zu einer neuen Struktur

- 2.1 Das Regierungspräsidium Tübingen hat gegenüber der Verwaltung signalisiert, dass das Land bereit sei, die bisherige Festlegung zu den Schulstandorten, insbesondere den beruflichen Gymnasien zu ändern. Das starke Anwachsen des Wirtschaftsgymnasiums in Reutlingen auf ein nun 6-zügiges Gymnasium bietet die Voraussetzung für die nun mögliche Änderung der bisherigen Haltung. Es besteht deshalb die Chance, die Bildungslandschaft im kaufmännischen Bereich neu zu strukturieren. Bei der Vorstellung des Schulberichts am 17.11.2008 (KT-Drucksache Nr. VII-0576) und in der Sitzung am 18.02.2009 wurde der Sozial- und Schulausschuss mündlich informiert. Mit KT-Drucksache Nr. VII-0616 wurde in öffentlicher Sitzung des Sozial- und Schulausschusses am 29.04.2009 über den Sachstand der Überlegungen informiert.
- 2.2 Die Verwaltung hat im Benehmen mit dem Regierungspräsidium und den betroffenen Schulen geprüft, ob und wie die schulischen Angebote neu aufgestellt werden können, um zu einer besseren Struktur zu kommen. Dabei erschienen folgende Überlegungen wichtig:
- Es sind Möglichkeiten zu nutzen, alle Schulstandorte zu stärken.
 - Die Angebote sollten so verteilt werden, dass möglichst eine wohnortnahe Versorgung erreicht werden kann.
 - Die schulische Infrastruktur muss tragfähig und zukunftsweisend sein.
- 2.3 Gemeinsam mit den betroffenen Schulleitungen und dem Regierungspräsidium Tübingen wurde folgendes Konzept für eine neue Standortplanung ausgearbeitet:
- Das Wirtschaftsgymnasium Reutlingen gibt „2 Züge“ nach Bad Urach ab. In Reutlingen verbleiben „4 Züge“. Rechnerisch entspricht dies einer Verlagerung von 6 Klassen nach Bad Urach. Umsetzung ab Schuljahr 2010/11.
 - Von den seit diesem Schuljahr bestehenden insgesamt 5 Parallelklassen des Berufskollegs II kommen 4 Klassen nach Reutlingen. Damit hätte die Theodor-Heuss-Schule ein Komplettangebot bei den kaufmännischen Vollzeitschulen. Umsetzung ab Schuljahr 2010/11 mit jeweils 2 Klassen.
 - Eine Klasse Berufskolleg II wird von Bad Urach nach Münsingen an die dortige Berufliche Schule verlagert. Die Berufliche Schule Münsingen hätte dann eine Schulart „oberhalb“ des Berufskollegs I und könnte die Fachhochschulreife vergeben. Das wäre eine Stärkung für diesen Standort. Umsetzung Schuljahr 2010/11.
 - Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife wird von Bad Urach nach Reutlingen verlagert. Die weit überwiegende Mehrzahl der Schüler kommt aus dem Einzugsbereich Reutlingen. Diese Schulart gehört daher auch nach Reutlingen. Umsetzung Schuljahr 2012/13.

2.4 Nach Umsetzung des Konzeptes würden an den Schulen die folgenden Schularten geführt:

d) Theodor-Heuss-Schule

Teilzeitschulen

Kaufmännische Berufsschule
Duales Berufskolleg für Abiturienten

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I
kaufmännisches Berufskolleg II
Berufsfachschule Büro und Handel
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik
Wirtschaftsgymnasium
kaufmännisches Berufskolleg zum Erwerb der Fachschulreife
Fachschule für Betriebswirtschaft

e) Kaufmännische Schule Bad Urach

Teilzeitschulen

Kaufmännische Berufsschule

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I
2-jähriges Berufskolleg Fremdsprachen
Wirtschaftsgymnasium

f) Berufliche Schule Münsingen

Vollzeitschulen

2-jährige Berufsfachschule (Wirtschaftsschule)
kaufmännisches Berufskolleg I
kaufmännisches Berufskolleg II

2.5 Die neue Standortplanung hätte folgende Vorteile:

- Der Landkreis Reutlingen hat als Landkreis mit großer Einwohnerzahl und großer Fläche ebenfalls einen zweiten Standort für ein Wirtschaftsgymnasium, so wie es beispielsweise im Zollernalbkreis und in den Landkreisen Sigmaringen, Bodensee und Ravensburg der Fall ist.
- Es müssen deutlich weniger Schüler fahren. Die Schüler des künftigen Wirtschaftsgymnasiums in Bad Urach müssen nicht mehr wie bisher über 3 Jahre nach Reutlingen fahren. Ein Teil der Schüler des Berufskollegs II muss zwar künftig aus dem Raum Bad Urach nach Münsingen oder Reutlingen fahren. Es handelt sich dabei aber um ältere Schülerinnen und Schüler, die diese Belastung auch nur für 1 Jahr tragen müssen. Die Schüler aus dem Raum Reutlingen, das ist die Mehrzahl, können dafür wohnortnah beschult werden. Die bisherigen Einzugsgebiete der Schulen aufgelistet nach Wohnorten liegen als Anlage 1 (Eingangsklassen Wirtschaftsgymnasium) und Anlage 2 (Berufskollegs) bei.

- Bad Urach verliert zwar sein Berufskolleg II, bekommt dafür aber ein 2-zügiges Wirtschaftsgymnasium. Dadurch wird der Standort Bad Urach im Ergebnis deutlich gestärkt und zukunftssicherer.
- Die Theodor-Heuss-Schule bekommt das seit langem angestrebte kaufmännische Berufskolleg II. Damit wäre die Palette der kaufmännischen Schularten an dieser Schule komplettiert.
- Der Standort Münsingen wird deutlich aufgewertet und zukunftssicherer.

Zusammenfassend ist anzumerken, dass alle 3 Standorte bei diesem Konzept Vorteile verbuchen können.

3. Anhörung der verschiedenen Partner:

Diese bedeutende Veränderung der Standortkonzeption der kaufmännischen Schulen im Landkreis Reutlingen ist nur unter Beteiligung aller Partner möglich. Um zu einem Meinungsbild zu kommen wurden deshalb die schulischen Gremien, die Kammern und die Arbeitsverwaltung angehört. Die Anhörung brachte folgende Ergebnisse:

Schulkonferenzen der Theodor-Heuss-Schule, der Beruflichen Schule in Münsingen und der Kaufmännischen Schule Bad Urach:

Diese schulischen Gremien tragen die vorgeschlagene Planung mit.

Industrie- und Handelskammer Reutlingen:

Die geplante Struktur wird befürwortet.

Handwerkskammer Reutlingen:

Dem Konzept wird zugestimmt.

Agentur für Arbeit Reutlingen:

Die Strukturreform wird positiv gesehen.

Die Stadt Bad Urach hat sich ebenfalls geäußert. Der Gemeinderat begrüßt die Ergänzung des Schulangebotes und sieht es als Aufwertung des Schulstandortes Bad Urach. Nach Auffassung des Gemeinderates sollte aber möglichst eine Klasse des Berufskollegs II am Standort Bad Urach verbleiben und das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife sollte weiterhin in Bad Urach geführt werden.

Diese Wünsche würden nach Meinung der Verwaltung die konzeptionelle Ausgewogenheit des Vorschlags gefährden. Der Erwerb der Fachhochschulreife ist in Bad Urach über das Berufskolleg Fremdsprachen nach wie vor möglich.

Im Übrigen müsste auch das Raumprogramm für die Schule erweitert werden, was erhebliche zusätzliche, bislang nicht eingeplante, Bauinvestitionen nach sich ziehen würde.

4. Finanzierung

Durch den Zuwachs des Berufskollegs II an der Theodor-Heuss-Schule wird es notwendig werden, dort einen bestehenden Raum zu einer „Übungsfirma“ aufzurüsten. Es handelt sich nicht um die Ausweitung von Raumkapazitäten, sondern es ist eine Frage der Raumausstattung. Für die dazu notwendigen Umbauten und Ausstattungen wäre ein Betrag von 100.000,00 EUR anzusetzen. Dieser müsste im Haushaltsplan 2010 bereitgestellt werden.

Bei der Beruflichen Schule Münsingen ist ebenfalls die Ausstattung eines Raumes für eine Übungsfirma notwendig. Diese Übungsfirma steht dann auch den anderen Schülern wie dem Berufskolleg I zur Verfügung. Zusätzliche bauliche Investitionen sind nicht notwendig. Für die Ausstattung wäre ein Betrag von 50.000,00 EUR anzusetzen, der im Haushaltsplan 2010 aufgenommen werden sollte.

Da an der Zahl der Schularten nichts verändert wird, sind zusätzliche Aufwendungen bei den Lernmitteln (Schulbücher usw.) nicht notwendig.

5. Schülerbeförderung

Durch die geplante bessere wohnortnahe Versorgung der Schülerinnen und Schüler wird sich der Aufwand für die Schülerbeförderung verringern. Die Einsparung der im Rahmen der Satzung zur Erstattung von Schülerbeförderungskosten vom Landkreis für die Schülerbeförderung zu tragenden Kosten wird auf ca. 40.000,00 EUR pro Jahr geschätzt.

6. Lehrerbedarf

Da sich an der Klassenzahl insgesamt wenig ändern wird, bleibt der Gesamtbedarf an Lehrerstunden weitgehend gleich, wird sich aber bei den einzelnen Standorten verschieben. Die Umsetzung des Konzeptes wird sich bis in das Schuljahr 2012/13 hinziehen. Die Verschiebungen lassen sich nach Meinung des Regierungspräsidiums im Rahmen der regulären Einstellungen lösen.

7. Auswirkungen auf Raumplanungen

Es stellt sich die Frage, ob und welche Auswirkung diese geplante Reform auf die zur Zeit laufenden Planungen für den Neubau der Kaufmännischen Schule Bad Urach hat. Da sich an der Klassenzahl insgesamt nichts ändern wird, ergibt sich auch keine Änderung bei den allgemeinen Theorieräumen. Anders sieht es beim Fachunterricht aus. Der bisher vorgesehene naturwissenschaftliche Raum wird nicht ausreichen, um auch das Wirtschaftsgymnasium zu versorgen. Es wird deshalb ein zusätzlicher weiterer Raum für diesen Bereich benötigt. Dafür entfällt aber ein EDV-Raum, der für das Berufskolleg vorgesehen war. Somit handelt es sich nur um Umnutzungen, das Bauvolumen selbst wird nicht verändert. Die Bauplanungen können daher wie vorgesehen weiterlaufen.